

POSITIONSPAPIER

Ausbau von Ladeinfrastruktur – Änderung des GEIG

Stand: Mai 2026



Gutes für alle.

EINFÜHRUNG

Die **EU-Gebäudeeffizienzrichtlinie** (EPBD) verlangt hohe Anforderungen an den Aufbau von Ladeinfrastruktur: Im Neubau soll an jedem 5. Stellplatz ein Ladepunkt errichtet werden. Im Bestand soll bis zum 1.1.2027 jeder 10. Stellplatz mit einem Ladepunkt oder jeder Zweite mit einem Leerrohr ausgestattet werden. Diese pauschalen Vorgaben konterkarieren einen leistungsorientierten und bedarfsgerechten Ausbau. Sie führen zu hohen Investitionskosten und schränken unsere Möglichkeiten ein, flexibel auf unterschiedliche Nachfrage je nach Standort reagieren zu können.

Wir begrüßen deshalb ausdrücklich, dass mit Vorlage des am 13.05.2026 vom Bundeskabinett verabschiedeten Entwurfs zum Gebäudemodernisierungsgesetz durch Änderungen am **Gebäude-Elektromobilitätsinfrastruktur-Gesetz** (GEIG) der gesetzgeberische Spielraum zur Umsetzung der EU-Richtlinie ausgeschöpft wird, um dem Aufbau ungeeigneter öffentlicher Ladeinfrastruktur vorzubeugen.

UNSERE STANDPUNKTE

Unsere Kundinnen und Kunden bleiben im Schnitt 20-30 Minuten in der Filiale. Deshalb setzen wir auf DC-Schnellladepunkte, damit in dieser Zeit eine hohe Reichweite geladen werden kann (200 kW \approx 500 km). AC-Ladepunkte (bis 22 kW) schaffen dagegen nur etwa 36 km Reichweite und sind eher für Eigenheime, Hotels oder den Arbeitsplatz geeignet und nicht für den Lebensmitteleinzelhandel.

In der Praxis bremsen uns jedoch Netzkapazitäten und hohe Kosten: Für zusätzliche Schnellladepunkte brauchen wir oft einen zweiten Netzanschluss, dessen Genehmigung und Inbetriebnahme über ein Jahr dauern kann – nicht selten wird er ganz verweigert.

Folglich ist es sinnvoller, den Fokus auf einen flexiblen, bedarfsgerechten und leistungsorientierten Ausbau zu legen, der den Bürgerinnen und Bürgern auch wirklich nutzt. Bei öffentlich zugänglichen Ladepunkten auf Parkplätzen mit kurzer Standzeit muss immer die zur Verfügung stehende Ladeleistung die maßgebliche Größe sein und nicht die reine Anzahl an Ladepunkten. Dies berücksichtigt der vorgelegte Gesetzentwurf in begrüßenswerter Weise.

UNSERE EMPFEHLUNGEN

- Für öffentlich zugängliche Parkplätze die Ladeleistung als maßgebliche Größe anstatt der Anzahl der Ladepunkte im GEIG normieren.
- Die in § 10 Absatz 4 GEIG-E verankerte Möglichkeit beibehalten, bei öffentlich zugänglichen Parkplätzen eine Erfüllungsoption durch Ladeleistung pro Stellplatz zu ermöglichen.
- Die Differenzierung der Ladeleistungsvorgaben zwischen neuen Nichtwohngebäuden (2,2 kW) (§ 7 GEIG-E) und bestehenden Nichtwohngebäuden (1,1 kW) (§ 10 GEIG-E) mit Blick auf Netzkapazitäten und EU-Rechtslogik beibehalten.
- In § 10 Abs. 3 GEIG-E die Bündelung von Ladepunkten über Standorte beibehalten, um Schnellladeparks an besonders nachgefragten Standorten zu ermöglichen.

KONTAKT
